

Versand aus der Küche

Kübler feiert 50 Jahre mit seiner internationalen Belegschaft

In den 50 Jahren des Bestehens der Firma Kübler ist diese ein unabhängiges, finanziell gesundes Familienunternehmen geblieben. So soll es auch bleiben, versicherten die beiden Geschäftsführer Lothar und Gebhard Kübler jetzt, die Söhne des Firmengründers Fritz Kübler.

Schwenningen. Live erlebten knapp 280 Kollegen aus Schwenningen und den Töchterunternehmen in sechs Ländern zeitgleich eine fröhliche und bewegende Feierstunde. In Schwenningen feierten in der Kantine des Unternehmens knapp 200 Mitarbeitende bei Grußworten, Häppchen und bei einem guten Gläschen Sekt. In Indien stand sogar eine echte Torte, dekoriert mit deutschen Fähnchen, auf dem Tisch im Versammlungsraum der indischen Tochterfirma. Diese Veranstaltung bildete den offiziellen Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in diesem Jahr. Höhepunkt wird am 2. Juli die offizielle Jubiläumsfeier sein.

Möglich machte das globale Zusammentreffen die moderne Technik: Projektleiter Sebastian Wölflé und sein Team hatten alle Register gezogen, um nicht nur alle Tochterunternehmen von China bis Polen via Internet live zu verbinden, sondern den Kollegen auf einer Großleinwand auch alle Festlichkeiten nebeneinander zu präsentieren.

In einer bewegenden Ansprache berichtete Seniorchefin und Aufsichtsratschefin Erika Kübler aus den Anfangstagen. Als damalige Verlobte des Firmengründers Fritz Kübler war sie gemeinsam mit dessen Mutter Rosine die erste Angestellte in der Schwenninger Hahnstrasse – quasi zum Nulltarif. „Aller Anfang war schwer, und die Mittel bescheiden“, erinnerte sich die spätere Ehefrau des Gründers. „Im elterlichen Privathaus ging alles los. Bühne und Keller bauten wir selbst aus, um Platz zu schaffen, die Küche diente lange auch als Versandabteilung“, führte Erika Kübler aus. „Unsere Erstausrüstung bestand aus einem gebrauchten Reißbrett und einer alten Schreibmaschine; der Fuhrpark bestand aus einem VW-Käfer.“ Und so entstanden Schritt für Schritt die ersten Produkte.



Drei Generationen, eine Firma: Erika Kübler, Witwe des Unternehmensgründer Fritz Kübler, berichtete zum 50-jährigen Bestehen aus den Anfangszeiten der Firma Kübler. Ihre Söhne haben schon für die nächste Unternehmergeneration gesorgt. Foto: Privat

Angefangen hatte alles mit einem patentierten Kurzzeitmessgerät, kurz danach kamen die ersten Zähler ins Programm.

Fritz Kübler exportierte schon früh in die ganze Welt, in den USA fand er in den frühen 60er-Jahren schon einen guten Exportmarkt. 1996 zog sich Fritz Kübler dann aus der aktiven Geschäftsführung zurück und übergab das Unternehmen an seine beiden Söhne. Er selbst war bis kurz vor seinem Tod im Jahre 2003 Vorsitzender des Beirats.

Geschäftsführer Gebhard Kübler, der das Unternehmen seit 1997 gemeinsam mit seinem Bruder Lothar in der zweiten Generation führt, verwies darauf, dass die Werte, die ihr

Vater ihnen vermitteln konnte, seitdem tief in ihnen verankert seien. Sie begingen die Feierstunde im Beisein ihrer Ehefrauen und der insgesamt vier Kinder und ließen keinen Zweifel aufkommen, dass es ihr erklärtes Ziel ist, das Unternehmen sicher und erfolgreich auch in die nächste Generation zu steuern.

Am 2. Juli plant das Unternehmen das offizielle Jubiläumsfest in großem Stil auf dem Firmengelände. Dort werden dann Kunden und Partner aus der ganzen Welt erwartet, und es wird einen Familientag für die Mitarbeiter geben. Die Vorbereitungen hierzu laufen auf Hochtouren, es werden über 600 Gäste erwartet.